

Wehr



Badische Zeitung
O-N-L-I-N-E

Badische Zeitung vom Freitag, 26. August 2005

Bürgermeister Weissbrodt startet beim Wehratallauf ☆

Nachmeldungen noch bis Samstag möglich / Zwei Olympia-Starter dabei / Pokale von der Stadt und der Gemeinde Hasel

WEHR (vid). Nun läuft er also doch mit. „Bad Säckingens Bürgermeister Martin Weissbrodt wird nun definitiv an der 15. Auflage des Wehratallaufs teilnehmen“, erklärte der Chef-Organisator des 10,2 Kilometerlangen Laufs, Günter Schönauer. Mit der Startnummer 77 wird das Stadtoberhaupt in der Nachbarstadt das Rennen am Samstag für die „Hochrhein Runners“ bestreiten.

Seine Teilnahme war lange unklar gewesen, da Weissbrodt am 11. September den Köln-Marathon läuft. Bis gestern hatten die Veranstalter, die Lauffreunde Wehratal, bereits 227 Voranmeldungen registriert. Der Teilnehmerrekord aus dem Vorjahr (280 Läufer und Nordic Walker) scheint nur noch Makulatur zu sein.

Auch weil noch damit gerechnet werden muss, „dass sich etliche Sportler erst noch kurz vor dem Start im Frankenmattstadion anmelden“, wie Schönauer sagt. Bis eine halbe Stunde vor dem Startschuss werden Nachmeldungen noch entgegen genommen. Vor allem die regionalen Lauf-Asse nutzen diese Gelegenheit und geben zumeist erst kurz vor dem Lauf ihre Teilnahme bekannt. Mit dabei sind in jedem Fall zwei ehemalige Olympia-Teilnehmer. Neben Ruwen Fallner (SC Magdeburg), der bei den Olympischen Spielen in Athen 2004 Siebter mit der 4x400 Meter-Staffel wurde, wird auch Peter Klein mit von der Partie sein. Für den ehemaligen Sprinter, der in Los Angeles und Seoul dabei war, ist es bereits die vierte Teilnahme am Wehratallauf.

Insgesamt 50 Helfer der Lauffreunde-Abteilung des Turnvereins Wehr werden, nach Angaben von Schönauer im Einsatz sein. Um 15.30 Uhr werden die Nordic Walker in Höhe der Industriestraße auf den Rundkurs via Hasel geschickt. Um 16 Uhr starten dann die Hobbyläufer und Laufasse. Dann sollen auch endlich die Uralt-Rekorde des Wehratallaufs purzeln. Bei den Frauen müsste eine Läuferin schneller als 39:48 Minuten unterwegs sein, um den Rekord von Maria Weiler aus dem Jahre 1992 zu brechen. Bei den Männern reicht eine Zeit unter 33:01 Minuten. 1996 war Hartwig Potthin so schnell. „Es ist höchste Zeit für einen neuen Streckenrekord“, mahnt Günter Schönauer. Auch deshalb haben die Lauffreunde Geldprämien für rekordverdächtige Zeiten ausgelobt. Doch nicht nur die Tagesschnellsten erhalten Preise. Auch für die schnellsten Wehrer gibt es von der Stadt gestiftete Pokale. Die schnellsten Jugendläufer erhalten die Pokale von der Gemeinde Hasel. Erstmals wird ein professioneller Fotoservice beste Laufbilder von allen Teilnehmern machen.